

Kleine Anfrage

## Statusbericht Asyl- und Schutzgesuche

---

Frage von Landtagsabgeordnete Bettina Petzold-Mähr

Antwort von Regierungsrätin Dominique Hasler

### Frage vom 04. April 2023

Auf der Homepage der Regierung unter der Sonderseite Ukraine wird wöchentlich ein Statusbericht über die Asyl- und Schutzgesuche veröffentlicht. Ganz unten werden die Zahlen des Schulamtes in Bezug auf Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine aufgeführt. Hierzu hätte ich folgende Fragen:

- \* In welchen Gemeinden bzw. Stufen besuchen diese 94 Schüler den Unterricht?
- \* Wie viele Klassen überschreiten durch das nachträgliche Zuweisen von Schülern die Klassengrössennorm?
- \* In welchen Gemeinden bzw. Stufen befinden sich diese Klassen?
- \* Wie ist das weitere zeitliche Vorgehen in Bezug auf die Übernahme in den Regelschulbetrieb der 19 Kinder die aktuell eine IK-DAZ-/Lernhub Klasse besuchen?

### Antwort vom 06. April 2023

Zu Frage 1:

Die ukrainischen Kinder und Jugendlichen sind derzeit mit Ausnahme von Planken auf alle Schulstandorte der Gemeinde- und Sekundarschulen verteilt.

Zu Frage 2:

Das Schulamt achtet, wo immer möglich, auf eine differenzierte Verteilung der ukrainischen Kinder und Jugendlichen auf die Gemeinde- und Sekundarschulen des Landes. Dies entspricht in der Regel einer zusätzlichen Lernenden resp. einem zusätzlichen Lernenden pro Klasse. In Einzelfällen sind es bis zu drei zusätzliche Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Die obere Richtzahl von 24 Schülerinnen und Schülern ist durch die Einschulung der ukrainischen Flüchtlinge in die Regelklassen in einem Fall überschritten.

Zu Frage 3:

Die erwähnte Klasse ist eine 1. Klasse der Realschule Triesen. Sie hat aufgrund der Klassengröße zusätzliche 17 Unterrichtslektionen erhalten, in denen die Klasse aufgeteilt werden kann, sie verfügt über eine zusätzliche Lehrperson für die Klassenverantwortung und es werden für die ukrainischen Jugendlichen separate Lektionen in Deutsch als Zweitsprache angeboten.

Zu Frage 4:

Diese Kinder und Jugendlichen werden, wie alle anderen, nach durchschnittlich drei bis fünf Monaten vom LernHub in den Regelschulbetrieb aufgenommen. Dabei handelt es sich um Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren, die auf verschiedene Schulen bzw. Schultypen verteilt werden.